



GYMNASIUM CÄCILIENSCHULE OLDENBURG (OLDB)
unesco - projekt - schule

Kompetenzen, Inhalte und Absprachen für das Fach Politik-Wirtschaft

Jahrgangsstufe 9

– G9 –

Stand: 08/2016

1. HJ.	Kompetenzen	obligatorische Basis- und Fachkonzepte	Inhalte / Problemstellungen <i>Fachbegriffe</i>	Materialbezug	innerfachliche Absprachen	fächerübergreifende Absprachen
Politische Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse auf Bundesebene	Sachkompetenz Methodenkompetenz Urteilskompetenz	Interaktionen und Entscheidungen ↓		Lehrwerk: Politik und Co. Band 2 (<i>Buchner</i>)	Die Arbeit an den u.g. Problemstellungen umfasst mindestens 2/3 der Unterrichtszeit.	
	SuS beschreiben das Wahlsystem bei Bundestagswahlen und dessen Funktionen.	Legitimation Macht Demokratie	Wählen - warum eigentlich? Welches Wahlsystem soll es sein? <i>Wahlbeteiligung, Nichtwähler, Mehrheits- und Verhältniswahl, Erst- und Zweitstimme, Listen-, Direkt- und Überhangmandat</i>	Kap. 2.2 (S. 56-61)	Leistungsüberprüfung nach KC-Vorgaben und FK-Beschluss: mündliche und andere fachspezifische Leistungen: 2/3 der Gesamtnote <u>eine</u> schriftliche Lernkontrolle pro Halbjahr: 1/3 der Gesamtnote	Medienkonzept : Massenmedien Medieneinfluss Informationszeit alter
	SuS vergleichen die Verfassungsorgane hinsichtlich ihrer Funktionen im Prozess der Gesetzgebung.	Legitimation Macht Demokratie	Der polit. Entscheidungsprozess: Was heißt regieren? <i>Regierung, Kabinett, Kanzler, Opposition</i> Wie frei ist ein Abgeordneter? <i>Art. 38GG, Fraktion</i> Wie arbeitet der Deutsche Bundestag? <i>Plenum, Ausschüsse, Rede-/Arbeitsparlament</i> Warum gibt es den Bundesrat? <i>Föderalismus, Bundesstaat, Gesetzgebung</i>	Kap. 3.1 Kap. 3.2 (S. 84-95) (S. 98-99) (S. 102-103) (S. 105)	Verschiedene Möglichkeiten der Binnendifferenzierung sollen genutzt werden, z.B. mittels der Differenzierungshilfen im Buch. Vgl. auch KC S. 11! Zum Üben und Wiederholen sollen die Seiten „Was wir können – Was wir wissen“ am Ende des jeweiligen Kapitels genutzt werden.	
	SuS beschreiben Aufgaben und Funktionen der Parteien sowie die Rolle von Verbänden und Medien im politischen Prozess.	Legitimation Macht Demokratie	Warum gibt es überhaupt Parteien? <i>Art. 21 GG, (Krise der) Volksparteien, Wahlkampf</i> Interessenverbände - wie beeinflussen sie die Politik? <i>Lobbyismus</i> Welche Rolle spielen Medien in der Demokratie? <i>Informations-, Meinungsbildungs-, Kritik- und Kontrollfunktion, Mediendemokratie, Presse- und Meinungsfreiheit, Art. 5 GG</i>	Kap. 2.2 (S. 62-68) (S. 69-72) Kap. 2.3 (S. 76-79)		
	SuS erklären mithilfe des Politikzyklus ökonomische und politische Zusammenhänge, Interessen, Lösungsmöglichkeiten und Auswirkungen eines aktuellen politischen Prozesses.	Macht Anreize / Restriktionen	Wie entsteht ein Gesetz? <i>Beispiel Energiepolitik</i> Wie verläuft der Gesetzgebungsprozess?	Kap. 3.2 (S. 98-99) (S. 102-103) (S. 104)		
	SuS erörtern Lösungsmöglichkeiten eines aktuellen Entscheidungsprozesses.	Macht	Ist der Atomausstieg die richtige Entscheidung? (s.o.)	Kap. 3.2 (S. 100-101)		

2. HJ.	Kompetenzen	obligatorische Basis- und Fachkonzepte	Inhalte / Problemstellungen <i>Fachbegriffe</i>	Materialbezug	innerfachliche Absprachen	fächerübergreifende Absprachen
Verfassungsprinzipien und Wirtschaftsordnung	Sachkompetenz Methodenkompetenz Urteilskompetenz	Ordnungen und Systeme ↓		Lehrwerk: Politik und Co. Band 2 (<i>Buchner</i>)	Die Arbeit an den u.g. Problemstellungen umfasst mindestens 2/3 der Unterrichtszeit.	
	SuS beschreiben die Verfassungsprinzipien des Grundgesetzes.	Demokratie	Welche Formen polit. Herrschaft gibt es? <i>Monarchie, Diktatur, Demokratie</i> Wie werden unsere Demokratie und unsere Grundrechte geschützt? <i>polit. Extremismus als Gefahr für die Demokratie, wehrhafte Demokratie, NPD-Verbot</i> <i>BVerfG als Hüter der Verfassung, Gewaltenteilung</i>	Kap. 2.1 (S. 46-49) Kap. 3.3 (S. 108-117)	Leistungsüberprüfung nach KC-Vorgaben und FK-Beschluss: mündliche und andere fachspezifische Leistungen: 2/3 der Gesamtnote	
	SuS beschreiben die grundlegenden Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft	Wirtschaftsordnung Sozialstaat	Was versteht man unter einer Wirtschaftsordnung? <i>Marktwirtschaft, Zentralverwaltungswirtschaft</i> Was kennzeichnet die Soziale Marktwirtschaft? <i>Wettbewerbs-, Sozial- und Marktconformitätsprinzip</i>	Kap. 4.1 (S. 124-125) Kap. 4.3 (S. 144-147)	<u>eine</u> schriftliche Lernkontrolle pro Halbjahr: 1/3 der Gesamtnote	
	SuS erläutern das Demokratiemodell des Grundgesetzes.	Demokratie	Wie werden unsere Demokratie und unsere Grundrechte geschützt? ... (s.o.)	Kap. 3.3 (S. 108-117)	Verschiedene Möglichkeiten der Binnendifferenzierung sollen genutzt werden, z.B. mittels der	
	SuS erklären Funktionen des Staates auch mithilfe des erweiterten Wirtschaftskreislaufs.	Wirtschaftsordnung Sozialstaat	Welche Möglichkeiten und Grenzen staatlichen Handelns in der Wirtschaft gibt es? <i>Wirtschaftskrisen, Wettbewerb, Monopole, Kartelle, Wachstum, Konjunkturprogramme, Verteilungs- und Leistungsgerechtigkeit, sozialer Ausgleich</i>	Kap. 4.2 (S. 132-139) Kap. 4.3 (S. 150-153) (S. 148-149)	Differenzierungshilfen im Buch. Vgl. auch KC S. 11!	
	SuS beurteilen die Bedeutung der Verfassungsprinzipien im Grundgesetz.	Demokratie	Wie werden unsere Demokratie und unsere Grundrechte geschützt? ... (s.o.)	Kap. 3.3 (S. 108-117)	Zum Üben und Wiederholen sollen die Seiten „Was wir können – Was wir wissen“ am Ende	

	SuS erörtern Möglichkeiten und Grenzen staatlichen Handelns in der Sozialen Marktwirtschaft.	Wirtschaftsordnung und Sozialstaat	Welche Möglichkeiten und Grenzen staatlichen Handelns in der Wirtschaft gibt es? (s.o.)	Kap. 4.2 (S. 132-139) Kap. 4.3 (S. 150-153) (S. 148-149)	des jeweiligen Kapitels genutzt werden.	
--	---	---	--	--	---	--